

Billette

Vorverkauf

Online-Vorverkauf

9. Juli bis 31. August | www.theaterspektakel.ch oder www.startticket.ch | Keine Vorverkaufsgebühr

Verkaufsstelle Bellevue

9. Juli bis 13. August | MO bis SA 11-18 Uhr, am ersten Verkaufstag ab 8 Uhr | Keine Vorverkaufsgebühr

Starticket-Verkaufsstellen

9. Juli bis 30. August | Adressen und Öffnungszeiten: www.starticket.ch | Vorverkaufsgebühren: CHF 1.- bis 5.-/Billett

Telefonischer Vorverkauf

Starticket Callcenter 0900 325 325 | CHF 1.19/Min. ab Festnetz | MO bis SA 8-22 Uhr

Kasse Landiwiese

Während des Festivals täglich ab 17 Uhr | Keine Vorverkaufsgebühr

Abendkasse

Landiwiese

Täglich ab 17 Uhr | Für alle Vorstellungen, auch Werft und Rote Fabrik | Nachmittagsvorstellungen: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Rote Fabrik

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn | Für Fabriktheater, Aktionshalle und Short Pieces

Telefonische Informationen

Allgemeine Auskünfte

Telefon +41 (0)44 412 30 30 | Kein Billettverkauf, keine Reservationen

Seebühne, Open-Air-Veranstaltungen

Telefon 0848 000 414 | Auskunft über Durchführung: spätestens zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn

Solarstrom-Franken

Billettpreise inkl. CHF 1.- für Solarstrom. Info an der Kasse, in der Programmzeitung oder auf www.theaterspektakel.ch > Billette

Ermässigungen

InhaberInnen einer Legi oder Kulturlegi sowie Jugendliche bis 20 Jahre können für den Eigenbedarf ermässigte Tickets beziehen. Sie müssen sich an der Kasse oder – bei print@home-Tickets – beim Einlass ausweisen können. Andernfalls ist die Differenz zum vollen Preis zu bezahlen.

Für InhaberInnen einer Karte der Zürcher Kantonalbank oder einer Carte Blanche des Tages-Anzeigers steht ein beschränktes Kontingent an ermässigten Billetten zur Verfügung. Reduktion CHF 10.-/Billett. Gilt im online-Verkauf, an allen Vorverkaufsstellen und im telefonischen Vorverkauf.

Billettrückgabe

Billette können nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden, ausser bei abgesagten Vorstellungen. Billette für Vorstellungen, die von der Festivalleitung abgesagt werden müssen, können bis SO 31. August an der Kasse auf der Landiwiese zurückgegeben werden.

Kein Nacheinlass

Kein Einlass nach Vorstellungsbeginn.

Rollstuhlplätze & Assistenzpersonen

Rollstuhlplätze und Sitzplätze für Assistenzpersonen bitte spätestens 24 Stunden vor der Vorstellung im Festivalbüro (Telefon 044 488 18 80) reservieren. Das Billett für jeweils eine Assistenzperson ist gratis und kann nach telefonischer Voranmeldung an der Kasse abgeholt werden.

Zürcher Theater Spektakel Ein inklusiver Anlass

Dank Swiss Re, Zürcher Kantonalbank und Procap ist das Festival auch für Menschen mit Behinderung zugänglich.

Impressum

Festivalleitung Werner Hegglin, Sandro Lunin, Delphine Lyner

Programmgruppe Werner Hegglin, Catja Loepfe, Sandro Lunin, Delphine Lyner, Dagmar Walsler

Herausgeber Zürcher Theater Spektakel, Stadthausquai 17, Postfach, 8022 Zürich, contact@theaterspektakel.ch
Mit freundlicher Unterstützung der Zürcher Kantonalbank und des Tages-Anzeigers

Redaktion & Produktionsleitung Esther Schmid, Büro für Kommunikation, Zürich

Texte Kati Dietlicher (kdi), Rob Neuhaus (ron), Esther Schmid (esc)

Korrektur Patrizia Villiger, Denise Bohnert

Gestaltung TBS & Partner AG – Kommunikation und Design

Layout Michel Fries, Zürich

Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH
Zürich, Juni 2014

www.theaterspektakel.ch

www.facebook.com/theaterspektakel

Barrierefreie Informationen finden Sie auf:
theaterspektakel.ch und zugangsmoitor.ch

Programm

Zürcher Theater Spektakel

14. bis 31. August 2014



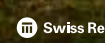
Veranstalterin



Medienpartner



Hauptpartner



Dank

Für ihre kontinuierliche grosszügige Unterstützung danken wir ganz besonders unseren Hauptpartnern:



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Swiss Re



Zürcher
Kantonalbank

dem Medienpartner:

TagesAnzeiger

Sowie den weiteren Partnern:

**DEZA Fachstelle des Bundes für
Entwicklung und Zusammenarbeit**

Migros-Kulturprozent

Ernst Göhner Stiftung

**Gönnerverein Zürcher
Theater Spektakel**

Folgende Institutionen unterstützen das Programm 2014 oder einzelne Auführungen mit grosszügigen Beiträgen:

- AVINA Stiftung
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Familien-Vontobel-Stiftung
- Italienisches Kulturinstitut Zürich
- Ambassade de France en Suisse

Folgende Firmen unterstützen das Festival mit grosszügigen materiellen und logistischen Leistungen:

- KIBAG AG, Zürich
- MerbagRetail – Mercedes-Benz Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren
- starticket
- Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft

Editorial

Als höllischer Ritt durch ein wildes Figurkabinett kündigt sich das Festival dieses Jahr in seinem Trailer an. Sie landen dabei auf lachenden Stühlen, die Sie einladen, auf der Landwiese Platz zu nehmen. Sei es in einer unserer sieben Spielstätten, auf der Sitzwelle vor der Zentral-Bühne oder auf den Holzbänken eines unserer Restaurants.

Willkommen sind Sie überall in diesem flüchtigen Universum, das in kürzester Zeit aus dem Nichts aufblüht und für achtzehn Tage Raum und Möglichkeiten bietet für neue, überraschende Begegnungen. Über dreissig Ensembles, Künstlerinnen und Künstler aus allen Kontinenten haben wir eingeladen. Einen Programmschwerpunkt bildet das Theater aus dem Nahen Osten, ganz speziell aus Teheran, einer Stadt mit einem enthusiastischen Theaterpublikum, hervorragenden Regisseuren und ebensolchen Schauspielern, die man bei uns kaum kennt. Ihre Spielfreude ist ansteckend und die inhaltliche Schärfe ihrer Produktionen schwer zu übertreffen.

Das gilt auch für eine ganze Reihe weiterer Arbeiten, die wir nach Zürich eingeladen haben. Inhaltlich zieht sich eine Auseinandersetzung über die Rolle der Kunst beziehungsweise des Künstlers durch das Programm: Welche Funktion haben Künstler in einer immer stärker globalisierten Welt, die gleich-

zeitig regional stark durch Ungerechtigkeit, Krieg und Krise geprägt ist? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Fiktion und Realität, zwischen gelebter Biografie und Künstlerpersönlichkeit?

Erzählt wird darüber häufig in Form von Grenzüberschreitungen, da verschmelzen Theater und Film, Tanz und Zirkus, da kreuzt sich bildende Kunst in überraschend witziger und produktiver Weise mit den darstellenden Künsten.

Reservieren Sie sich also möglichst schnell einen Stuhl oder Sessel, und verfolgen Sie die überraschend vielseitigen, Kopf und Bauch gleichermaßen fordernden Arbeiten. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen einen beglückenden und genussvollen Besuch!

Für das Leitungsteam
Sandro Lunin

Inhalt

Theater

- 06 Mariano Pensotti** ARGENTINIEN
Cineastas
- 07 Hamid Pourazari & Papatih Theatre Group** IRAN
Sâl Sâniye / Sekunden wie Jahre
- 08 Tina Satter & Half Straddle** USA
House of Dance
- 09 papst&co.** SCHWEIZ Stadtmusikanten
- 10 Flinntheater** DEUTSCHLAND | INDIEN
Shilpa – The Indian Singer App
- 11 Anas Abdul Samad & Theater Impossible** IRAK Scolding
- 12 Amir Reza Koohestani & Mehr Theatre Group** IRAN Iwanow
- 13 Christiane Jatahy** BRASILIEN
What if they went to Moscow?
(Theater und Film)
- 14 Lutz & Guggisberg** SCHWEIZ
SCHÖNE SCHÄUME VERBLASEN
- 15 Halory Goerger & Antoine Defoort**
FRANKREICH | BELGIEN Germinal
- 16 Milo Rau / IIPM** SCHWEIZ | DEUTSCHLAND |
BELGIEN The Civil Wars
- 17 Back to Back Theatre** AUSTRALIEN
Ganesh Versus the Third Reich
- 18 Dalang Puppencompany** ARGENTINIEN |
SCHWEIZ Wie die Deine, so die Meine
- 19 Studio Orka** BELGIEN Jakobs Nase

Tanz & Performance

- 20 Cie. Olivier Dubois** FRANKREICH
Tragédie
- 21 Marcelo Evelin & Demolition Inc.**
BRASILIEN Suddenly Everywhere Is
Black With People
- 22 Cie. Heddy Maalem** FRANKREICH
Éloge du puissant royaume
- 23 Alessandro Sciarroni** ITALIEN
UNTITLED_ I will be there when you die
- 24 Ula Sickle** KANADA | BELGIEN | DR KONGO
Kinshasa Electric

Short Pieces

- 25 Spielplan Short Pieces**
- 26 Aline Corrêa** BRASILIEN Cicatriz
- 26 Astrit Ismaili** KOSOVO Keep It Beautiful
- 27 Azade Shahmiri** IRAN Damascus
- 27 Cuerpo Indisciplinado** CHILE La clinica
- 28 Geumhyung Jeong** KOREA CPR Practice
- 28 Tetsuya Umeda** JAPAN
counter image number system
- 29 MadMoiselle MCH** SCHWEIZ
Le Triomphe de la Renommée
- 29 Destiny's Children** SCHWEIZ Follow Us

Nouveau Cirque

- 23 Alessandro Sciarroni** ITALIEN
UNTITLED_ I will be there when you die
- 30 Race Horse Company** FINNLAND
Super Sunday
- 31 Cie. du Poivre Rose & Iva Bittová**
BELGIEN Le poivre rose

Konzerte

- 32 Erika Stucky & da Blechhauf'n**
SCHWEIZ | ÖSTERREICH
Wally und die sieben Geier
- 33 OqueStrada** PORTUGAL
- 34 Taksim Trio** TÜRKEI
- 35 Vinicio Capossela & La Banda della Posta** ITALIEN
- 36 Gustav** SCHWEIZ
- 36 La Yegros** ARGENTINIEN
- 37 Jupiter & Okwess International**
DR KONGO
- 37 Filastine & Nova** USA | INDONESIAEN
- 38 Kummerbuben** SCHWEIZ
- 38 Sormeh** IRAN | SERBIEN | ÖSTERREICH
- 39 Orchestre tout puissant Marcel Duchamp** SCHWEIZ
- 39 Lariba** SCHWEIZ

Installationen & mehr

- 40 Clédat & Petitpierre** FRANKREICH
La parade moderne
- 41 Augustin Rebetez** SCHWEIZ
ROTOR
- 42 Zentral-Programm**
Kuratiertes Strassenkunstprogramm
- 43 Junges Schauspielhaus** SCHWEIZ
Mehr als Ferien
- 43 Heinz Winter** SCHWEIZ
Mikrokosmos Gassenschau (Film)

Zürcher Kantonalbank Förderpreis 2014

- 07 Hamid Pourazari & Papatih Theatre**
IRAN Sâl Sâniye / Sekunden wie Jahre
- 08 Tina Satter & Half Straddle** USA
House of Dance
- 09 papst&co.** SCHWEIZ Stadtmusikanten
- 10 Flinntheater** DEUTSCHLAND | INDIEN
Shilpa – The Indian Singer App
- 24 Ula Sickle** KANADA | BELGIEN | DR KONGO
Kinshasa Electric
- 31 Cie. du Poivre Rose & Iva Bittová**
BELGIEN Le poivre rose
- 26 Short Pieces**
- 44 Zum Förderpreis 2014**
- 45 Nominationskriterien**
- 46 Jury**
- 47 Preisverleihung**

Service

- 02 Partnerschaften & Unterstützung**
- 03 Editorial**
- 25 Spielplan Short Pieces**
- 48 watch & talk**
- 48 Shared Spaces**
- 49 Theater Spektakel – ein inklusiver Anlass**
- 50 Spielplan**
- 53 Vorverkauf & Abendkasse**
- 54 Impressum**

Mariano Pensotti

Cineastas

NORD DO 14. bis SO 17. August | CHF 41.- | THEATER | DAUER 1:45 Std.

SPRACHE Spanisch, mit deutscher Untertitelung



Der argentinische Regisseur, der bereits 2011 mit grossem Erfolg am Theater Spektakel gastierte, verbindet in «Cineastas» die Lebensrealitäten von vier in Buenos Aires lebenden FilmemacherInnen mit den Filmen, die sie gerade am Drehen sind. Die Bühne erinnert an einen Split-Screen: Während wir im Parterre den realen und teilweise recht trostlosen Alltag der FilmerInnen Gabriel, Lucas, Mariela und Nadja verfolgen, sehen wir im ersten Stock gespielte Sequenzen aus den Filmen. Mit Verve spielt das fünfköpfige Ensemble auf beiden Ebenen und macht die Theater-Montage über das komplexe Verhältnis zwischen Realität und Fiktion zu einem höchst gelungenen Schauspiel. (esc)

Hamid Pourazari & Papatiha Theatre Group

Sâl Sâniye / Sekunden wie Jahre

ROTE FABRIK, AKTIONSHALLE SA 16. bis MO 18. August | CHF 39.- | THEATER Premiere,

Koproduktion | DAUER ca. 1:30 Std. | SPRACHE Farsi, mit deutscher Übersetzung

PUBLIKUMSGESPRÄCH mit Hamid Pourazari, SO 17. August, nach der Vorstellung

NOMINIERT FÜR DEN ZÜRCHER KANTONALBANK FÖRDERPREIS 2014

Hamid Pourazari, bekannt für seine unkonventionellen Projekte, bei denen er Kneipen, Parkhäuser und Wohnungen zu temporären Theatersälen macht, ist wie Amir Reza Koohestani (> S. 12) eine Schlüsselfigur der iranischen Theaterszene. Seine Stücke kreiert er sehr oft mit jungen Profis und Laien. Dabei gelingt es ihm, seine Begeisterung für die verändernde Kraft des Theaters mit hohen künstlerischen Ambitionen zu verbinden. Als Premiere zeigt er eine Arbeit, die er in Teheran mit zehn jungen Performerinnen erarbeitet hat. Mit Mut, Witz und viel Power zeigen die Iranerinnen dabei selbstbewusst, dass Freiheit mehr bedeutet, als das Kopftuch abziehen zu dürfen. (esc)



Tina Satter & Half Straddle

House of Dance

SÜD DO 14. bis SA 16. August | CHF 35.– | THEATER Europa-Premiere | DAUER 60 Min.

SPRACHE Amerikanisch, mit deutscher Übertitelung



NOMINIERT FÜR DEN ZÜRCHER KANTONALBANK FÖRDERPREIS 2014

Tina Satter, aufsteigender Stern am New Yorker Off-Bühnenhimmel zeigt in ihrem Stück, das sie mit ihrer Theater-Company inszeniert hat, vier mehr oder weniger talentierte Steptänzer beim Training in einem heruntergekommenen Tanzstudio und entfaltet dabei ein Panorama von unerfüllten Sehnsüchten und überlebten Wunschträumen. Ihre scharf beobachteten Alltagsdialoge und das authentische Spiel des Ensembles machen «House of Dance» zu einem wahren Theatererlebnis: anrührend, abgründig, banal – wie das Leben eben ist. (esc)

papst&co.

Stadtmusikanten

SÜD MO 18. bis MI 20. August | CHF 35.– | THEATER Premiere, Koproduktion

DAUER ca. 1:10 Std. | SPRACHE Schweizerdeutsch

NOMINIERT FÜR DEN ZÜRCHER KANTONALBANK FÖRDERPREIS 2014

Vier MusikerInnen, die bis anhin ihren Lebensunterhalt als Velokurier, Schafhirte, Reinigungskraft und Bürolistin verdienten, tun sich als Band zusammen. Vier individuelle Geschichten mit einem gemeinsamen Nenner: Sie entscheiden sich fürs Musikmachen und gegen Festanstellung und Wohlstand. Gemeinsam mit dem Zürcher Kollektiv papst&co. machen die vier die reale Problematik zum Programm: Sie erarbeiten ein Konzert-Theater und treten damit auf. Auf das Modell der maximalen Leistung antworten sie mit einem Modell der maximalen Freude. Ohne zu fragen, ob irgendwer auf sie gewartet hat, nehmen sie sich ihren Raum und erzählen von ihren Arbeitserfahrungen und dem Versuch, einen Traum zu leben. «Stadtmusikanten», das als Premiere gezeigt wird, ist die zweite Produktion von papst&co.



Flinntheater

Shilpa – The Indian Singer App

SÜD FR 22. bis SO 24. August | CHF 35.– | **MUSIKTHEATER-PERFORMANCE**

DAUER 1:15 Std. | **SPRACHE** Englisch, teilweise mit deutscher Übertitelung

NOMINIERT FÜR DEN ZÜRCHER KANTONALBANK FÖRDERPREIS 2014

Sie ist benutzerfreundlich und charmant, sie ist interaktiv und als Demoversion von uns auf der Bühne zu testen: Shilpa, die erste Live-App für Smartphones. In der blitzgescheiten, bitterbösen und höchst unterhaltenen Produktion der jungen Regisseurin Sophia Stepf vom Flinntheater brilliert die indische Sängerin und Schauspielerin MD Pallavi in einer 75-minütigen One-Woman-Show über die schizophrene Rolle der Frau in der indischen Unterhaltungsindustrie. (esc)



Anas Abdul Samad & Theater Impossible

Scolding

NORD DI 19. bis DO 21. August | CHF 41.– | **PHYSICAL THEATRE** Europa-Premiere

DAUER 60 Min. | **SPRACHE** ohne Worte | **PUBLIKUMSGESPRÄCH** mit Anas Abdul Samad, MI 20. August, nach der Vorstellung



Der irakische Regisseur und Choreograf Anas Abdul Samad, von dem erstmals eine Arbeit in Europa zu sehen ist, hat mit «Scolding» ein beklemmendes und lange nachhallendes Werk geschaffen. Die angstdurchtränkte Nachkriegsatmosphäre in Bagdad spiegelt er in einem gespenstischen Reigen stummer Figuren in einem zerstörten Bürohaus. Die renommierte Theaterkritikerin Renate Klett, die das Stück an einem Festival in Bagdad sah, schreibt: «Der Regisseur Anas Abdul Samad (...) ist eine echte Entdeckung. Souverän und stilsicher erschafft er ein politisches Theater, das wie ein Traum daherkommt und sich festsetzt in Herz und Hirn. So etwas in Bagdad zu sehen, ist überwältigend.» Wir meinen: Das gilt auch für Zürich. (esc)

Amir Reza Koohestani & Mehr Theatre Group

Iwanow Nach dem Drama von Anton Tschechow

WERFT SA 23. bis MO 25. August | CHF 47.– | **THEATER** | **DAUER** 2:40 Std. (inkl. 20 Min. Pause)

SPRACHE Farsi, mit deutscher und englischer Übertitelung

PUBLIKUMSGESPRÄCH mit Amir Reza Koohestani, SA 23. August, nach der Vorstellung



«We are all Ivanov», postete eine junge iranische Schauspielerin auf Facebook und spielte damit auf die Inszenierung ihres Landsmannes Amir Reza Koohestani an. Mit sicherem Instinkt für die Brisanz dieser 1889 uraufgeführten Milieustudie hat der Theater- und Filmregisseur Tschechows Drama um eine Gesellschaft im Stillstand auf die Bühne gebracht. Sein «Iwanow» der Jetztzeit, zurückhaltend, aber hoch präzis gespielt von einem Ensemble exzellenter Schauspieler, trifft den Nerv einer iranischen Jugend, der jegliche Illusionen abhandengekommen sind. (esc)

Christiane Jatahy

What if they went to Moscow?

Nach «Drei Schwestern» von Anton Tschechow

THEATER: NORD SO 24. bis DI 26. August | CHF 41.– | **DAUER** 1:20 Std. | Europa-Premiere, Koproduktion | **FILM:** HAUS AM SEE SO 24. bis DI 26. August | CHF 19.– | **DAUER** 1:20 Std.

SPRACHE Brasilianisch, mit deutscher Übertitelung



Ihre «Julia» wurde am Theater Spektakel 2013 enthusiastisch aufgenommen. Nun zeigt Christiane Jatahy als Europa-Premiere ihren jüngsten Wurf «What if they went to Moscow?», eine freie Adaption von Tschechows «Drei Schwestern». Was wäre, wenn sie am Ziel ihrer Träume anlangten? Bei diesem Spannungsverhältnis zwischen Realität und Fiktion setzt Jatahys Theaterarbeit ein. Während des Bühnengeschehens wird mit den drei Schauspielerinnen live ein Film gedreht, der parallel zur Theatervorstellung im Kino gezeigt wird. Erneut bricht sie die Genres Theater und Film auf und kreiert eine hybride Präsentationsform, die eine Gleichzeitigkeit von virtueller Welt und realer Welt beinhaltet. Das Resultat: exzellentes Theater hautnah am Puls der Zeit. (esc)

Lutz & Guggisberg

SCHÖNE SCHÄUME VERBLASEN

SÜD DI 26. bis DO 28. August | CHF 35.- | THEATER Premiere, Koproduktion

DAUER ca. 1:10 Std. | SPRACHE Schweizerdeutsch, Deutsch, Englisch



Das erfolgreiche Künstlerduo Lutz & Guggisberg fügt seinem kreativen Universum aus Malerei, Skulptur, Fotografie, Video, Installationen und Performances ein neues Stück hinzu – ein Theaterstück, das den wunderlichen Namen «SCHÖNE SCHÄUME VERBLASEN» trägt. Es geht darin um den vom digitalen Informationstrommelfeuer gelöcherten Menschen. «Totale Informiertheit bei gleichzeitiger Vergemüsung» lautet die Diagnose. Und so beschäftigen sich Andres Lutz und Anders Guggisberg mit Techniken des Auslagerns, Ablegens und Entsorgens von Wissen und üben sich im Vergessen und Erinnern. Dafür brauchen sie ein riesiges Memoryspiel aus Plattencovers, einen Hellraumprojektor, einen von Live-musik begleiteten Stummfilm, in dem mit Tom-kha-gai-Suppe gefüllte Wanderschuhe in einem Kühlschrank vorkommen. Und sonst noch so einiges. *(kdi)*

Halory Goerger & Antoine Defoort

Germinal

NORD FR 29. bis SO 31. August | CHF 41.- | THEATER | DAUER 1:20 Std.

SPRACHE Französisch, mit deutscher Übertitelung

Die Kombination von neusten Formen der darstellenden Kunst und guter, geistreicher Unterhaltung ist schwierig und oft vertrackt. Dem französisch-belgischen Duo Halory Goerger & Antoine Defoort glückt das in «Germinal» wie aus dem Ärmel geschüttelt. Mit unglaublichem Charme und grosser Klugheit verbinden sie bildende und performative Kunst mit Informations- und Geisteswissenschaften. In einem wahrhaft abgründigen Mix aus Lecture und Performance kreisen die vier SpielerInnen rund um das Thema Kommunikation und lassen auf der leeren Bühne Welten entstehen und vergehen. Selten war Wissenschaft so unterhaltend. «Ein blendendes Stück», befand *Der Standard*. *(esc)*



Milo Rau / IIPM

The Civil Wars

ROTE FABRIK, AKTIONSHALLE MI 27. bis SO 31. August | CHF 41.- | THEATER Premiere, Koproduktion | DAUER 2:10 Std. | SPRACHE Französisch und Flämisch, mit deutscher Übertitelung | PUBLIKUMSGESPÄCH mit Milo Rau, DO 28. August, nach der Vorstellung



Mit «The Civil Wars» präsentiert der international erfolgreiche Berner Autor und Regisseur Milo Rau («Die letzten Tage der Ceausescus», «Hate Radio», «Breiviks Erklärung») seine bisher persönlichste Arbeit. Sie geht von der Frage aus, was einen jungen Mann dazu treibt, lieber in Syrien für die Errichtung eines Gottesstaates zu kämpfen und zu sterben, als in Westeuropa zu leben. Antworten auf diese Frage haben Rau und sein International Institute of Political Murder nicht nur bei ihren Recherchen im belgischen Salafisten- und Rechtsradikalenmilieu erhalten, sondern ganz unmittelbar von den beteiligten Schauspielern. Auch in deren Lebensgeschichten wird deutlich, was Rau entdeckt hat: «Wir haben eine vaterlose, weil zutiefst vorbildlose Zeit.» Drei Männer und eine Frau unterschiedlichen Alters und Herkunft erzählen aus ihrem Leben, von ihrer Kindheit, ihren Familien und unversehens spiegeln sich in ihren Geschichten die grossen politischen Themen Europas. So gelingt Rau in «The Civil Wars» ein Tableau Europas am Beginn des 21. Jahrhunderts. (kdi)

Back to Back Theatre

Ganesh Versus the Third Reich

WERFT MI 27. bis SA 30. August | CHF 47.- | THEATER | DAUER 1:40 Std. | SPRACHE Englisch, mit deutscher Übertitelung

«Hey, was bist denn du für eine Missgeburt?», fragen die Nazis in «Ganesh Versus the Third Reich» den aus Indien angereisten Elefantengott. «Ich bin Gott selbst», antwortet dieser, «Gott Ganesh.» Die neueste Produktion des australischen Back to Back Theatre, ein Ensemble von Schauspielern mit einer geistigen Behinderung, funktioniert als Theater im Theater: Die Darsteller und ihr Regisseur proben ein Stück, in dem Ganesh, eine hinduistische Gottheit mit Elefantenkopf, ins Nazi-Deutschland der Vierzigerjahre geschickt wird, um die dort zweckentfremdete Swastika zurückzuholen. Gemeint ist das Hakenkreuz, welches im Hinduismus ein Symbol für Glück und Wohlergehen ist. Dabei zeigt sich, dass Machtmissbrauch und Ausgrenzung nicht nur im Krieg, sondern auch im Probenraum geschehen. «Mutiges, konfrontatives, intelligentes und meisterhaft durchdachtes Theater», brachte es die australische Tageszeitung *The Age* auf den Punkt. (kdi)



Frida Leon Beraud & Dalang Puppencompany

Wie die Deine, so die Meine

HAUS AM SEE FR 15. bis SO 17. August | CHF E 21.- / K 13.- | PUPPENTHEATER Europa-Premiere, Koproduktion | DAUER 60 Min. | SPRACHE Deutsch | ALTER ab 7 Jahren

Vivi, Tante Doris, Mafalda – und Frida. Dazu Grossmütter, Urgrossmütter, Ururgrossmütter. Frida Leon Beraud spielt Vivi, die Hauptfigur in ihrem autobiografisch gefärbten Stück über Migration und Identität, gleich selber. Mit von der Partie sind die alte und weise Puppe Doris und die Comicfigur Mafalda, Vivis bewundertes Vorbild. Gemeinsam mit ihnen und mit der Unterstützung ihrer Vorfahrinnen versucht Vivi herauszufinden, wie sie vom Ort ihrer Herkunft in Südamerika nach Europa geraten ist und warum. Eine humorvolle, spielerische Recherche mit Musik, Video und Puppenspiel rund um die Frage: Was ist Heimat? (kdi)



Studio Orka & Bronks

Jakobs Nase

FABRIKTHEATER ROTE FABRIK MI 27., SA 30. und SO 31. August | CHF E 21.- / K 13.-
THEATER | DAUER 1:10 Std. | SPRACHE Deutsch, MI 27.08. mit Live-Audiodeskription
ALTER ab 7 Jahren



Alles, was vorstellbar ist, ist auch möglich! So lautet die Devise des belgischen Kollektivs Studio Orka, dessen eigensinnige Kreationen fröhlich zwischen Fantasie und Realität oszillieren. Das jüngste Stück der Truppe dreht sich um eine ebenso sensible wie liebenswürdige Nase, deren Besitzer in der dampfenden Waschküche im Untergeschoss eines Mietshauses lebt. Es ist Julien, der hier wäscht, bügelt, faltet und stapelt, tag ein, tag aus. Bis eines Tages Annabel einbricht in seine einsame Routine – und einen neuen Duft mitbringt. Eine lustige und berührende Geschichte um Liebe und Freundschaft, für Kinder und Erwachsene. (kdi)

FRANKREICH

Cie. Olivier Dubois

Tragédie

WERFT DO 14. bis SA 16. August | CHF 47.- | TANZ | DAUER 1:30 Std.



Olivier Dubois, neuer Star der europäischen Choreografieszene, sorgt mit seiner 18-köpfigen Compagnie für einen fulminanten Auftakt in der Werft. In seiner streng durchkomponierten, dreiteiligen Choreografie bewegt sich laufend, tanzend, wirbelnd ein Strom von nackten Menschen über die Bühne. Was harmlos und überschaubar beginnt, schraubt sich je länger, je heftiger zu einem bacchantischen Orkan der Körper hoch. Archaisch, anrührend, hypnotisch und zutiefst menschlich. Dubois sagt denn auch von seinem dreiteiligen Stück «Tragédie», es sei «mehr Welt-erfahrung als Choreografie». (esc)

BRASILIEN

Marcelo Evelin & Demolition Inc.

Suddenly Everywhere Is Black With People

WERFT, FOYER SO 17. bis MI 20. August | CHF 41.- | TANZ-PERFORMANCE | DAUER 60 Min.

«Nichts fürchtet der Mensch mehr als die Berührung durch Unbekanntes», lautet der erste Satz von Canettis Werk «Masse und Macht». Kaum einem Künstler ist es in den letzten Jahren gelungen, die Begegnung mit dem Fremden so präzise und physisch erfahrbar zu machen wie dem brasilianischen Choreografen Marcelo Evelin in «Suddenly Everything Is Black With People». Inspiriert von Elias Canettis anthropologischer Betrachtung, konfrontiert Evelin die Zuschauenden mit einer verknäuelten Gruppe von tief schwarz bemalten nackten Wesen, die sich als amorphe Masse durch den Raum bewegt. Eine beeindruckende Arbeit, die lange nachhallt. (esc)



FRANKREICH

Cie. Heddy Maalem

Éloge du puissant royaume

SEEBÜHNE MO 18. bis MI 20. August | CHF E 43.- / K 25.- | TANZ | DAUER 60 Min.

ALTER ab 12 Jahren



Kraft, Wut, Schönheit, Innigkeit – die Performance von Heddy Maalems jungen Krump-Tänzern ist von beeindruckender Intensität. Krump – die Kurzform für Kingdom Radically Uplifted Mighty Praise – ist Anfang der Neunzigerjahre in den Gettos von Los Angeles entstanden, als Reaktion der schwarzen Jugend auf Diskriminierung und Ausgrenzung. Heddy Maalem, der Boxer, der zum Choreografen wurde, ist begeistert von diesem Tanzstil, der auch als eine Art «Streetversion des Gebets» verstanden wird, als gewaltlose Variante, dem Frust über Ungerechtigkeit und Perspektivlosigkeit Ausdruck zu geben. Mit «Éloge du puissant royaume», dem «Lob des mächtigen Königreichs», schreibt Maalem den Krump ein in sein eigenes, kraftvolles choreografisches Universum. (kdi)

ITALIEN

Alessandro Sciarroni

UNTITLED_ I will be there when you die

SEEBÜHNE FR 22. bis SO 24. August | CHF 43.- | JONGLAGE, TANZ | DAUER 60 Min.

Er sei weder Tänzer noch Choreograf, erklärt Alessandro Sciarroni immer wieder, und doch ist der junge italienische Schauspieler und Performancekünstler zu seinem eigenen Erstaunen von der Tanzszene gewissermassen adoptiert worden und wird regelmässig zu Tanzfestivals eingeladen. In seinem aktuellen Stück zeigen vier professionelle Jongleure ihr unglaubliches Können, das geprägt ist von zäher Ausdauer und schwebender Leichtigkeit, andauernder Wiederholung und drohendem Misslingen. «UNTITLED_ I will be there when you die» sei nicht Tanz, nicht Theater, nicht Zirkus, sagt Sciarroni, sondern ein Stück, das aus Würfeln gemacht sei, aus Rhythmus und Musik. Seine Produktion ist eine atemberaubende, meditative «Bewegungsstudie» über das Vergehen der Zeit und die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz. (kdi)



Ula Sickle

Kinshasa Electric

SÜD FR 29. bis SO 31. August | CHF 35.– | TANZ | DAUER 60 Min.



NOMINIERT FÜR DEN ZÜRCHER KANTONALBANK FÖRDERPREIS 2014

Vier virtuose junge PerformerInnen aus Kinshasa, begleitet von der deutsch-israelischen DJane Daniela Bershana aka Baba Electronica, die gemeinsam mit den vier den Soundtrack entwickelt hat, zeigen die angesagtesten Streetdance-Moves und Styles aus der kongolesischen Metropole, die wiederum lokale Aneignungen und Weiterentwicklungen von Trends der internationalen Popwelt sind. Die in Brüssel lebende kanadische Choreografin Ula Sickle nimmt in «Kinshasa Electric» vorurteilsfrei und gerade deshalb äusserst spannend die kulturelle Sampling- und Remix-Technik einer globalisierten Welt auf. À voir absolument! (esc)

Short Pieces

DO 21. bis SA 23. August, je CHF 13.–

Die Short Pieces, vor drei Jahren erfolgreich lanciert, sind auch dieses Jahr ein Kernstück des Festivals. Erneut präsentieren wir Ihnen eine Auswahl kurzer Solos und Duos von jungen vielversprechenden KünstlerInnen. Neben Nachwuchsperformern aus Brasilien, Chile, Iran, Japan, Korea und dem Kosovo sind erstmals auch drei Schweizer Künstlerinnen mit von der Partie. Das Programm umfasst insgesamt acht Produktionen und ist so angelegt, dass es möglich ist, an einem Abend drei bis vier dieser Arbeiten anzuschauen. Stellen Sie Ihr eigenes Short-Pieces-Programm zusammen, und lassen Sie sich überraschen vom facettenreichen kreativen Schaffen der jungen internationalen Tanz- und Performanceszene. Informationen zu den einzelnen Produktionen finden Sie auf den Seiten 26–29.

GRUPPE	SPIELORT	DO 21.08.	FR 22.08.	SA 23.08.
Aline Corrêa	▲ RF Aktionshalle	19.00–19.20	19.00–19.20	19.00–19.20
Astrit Ismaili	▲ RF Fabriktheater	19.00–19.30	19.00–19.30	19.00–19.30
Azade Shahmiri	▲ RF Fabriktheater	20.30–21.15	20.30–21.15	20.30–21.15
Cuerpo Indisciplinado	▲ RF Backstein	20.30–21.00	20.30–21.00	20.30–21.00
Geumhyung Jeong	▲ RF Shedhalle	21.30–22.30	21.30–22.30	21.30–22.30
Tetsuya Umeda	▲ RF Hof	21.30–22.00	21.30–22.00	21.30–22.00
MadMoielle MCH*	▲ RF Werkstatt		ab 17.00	ab 14.00
Destiny's Children	▲ Haus am See	22.00–22.20	22.00–22.20	22.00–22.20

▲ Nominiert für den Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis 2014

* **Kein Vorverkauf für MadMoielle MCH:** Für die Eins-zu-eins-Performance «Le Triomphe de la Renommée» von MadMoielle MCH findet kein Vorverkauf statt. Es gibt an den beiden Vorstellungstagen jeweils 19 respektive 20 Aufführungen für je eine Person. Billette sind am Tag der Vorstellung an der Kasse in der Roten Fabrik erhältlich: FR 22. August, 16–22 Uhr, SA 23. August, 13–22 Uhr.

Aline Corrêa

Cicatriz

TANZ | 20 Min.



Wer Aline Corrêa, deren Wurzeln im Hip-Hop liegen, im Stück «Cicatriz» (Narbe) gesehen hat, dem brennt sich ihre Tanzperformance ein ins Gedächtnis. Den Kopf kahl, den nackten Körper mit archaischen Ornamenten bemalt, wirkt die charismatische Tänzerin wie ein kämpferisches, robustes und gleichzeitig sanftes verletzliches Wesen. Der brasilianische Choreograf und Streetdance-Spezialist Paulo Azevedo, am Theater Spektakel 2008 mit der Gruppe Membros im Programm, hat ihr dieses Solo auf den Leib geschrieben. Selten war Tanz so körperlich, so wunderschön und so brutal.

Astrit Ismaili

Keep It Beautiful

PERFORMANCE Premiere, Koproduktion
30 Min.

In der schweizerisch-kosovarischen Produktion «Love.State.Kosovo» von Fleischlin & Schupp, letztes Jahr am Theater Spektakel zu sehen, beeindruckte Astrit Ismaili mit einer sehr persönlichen, provokativen Performance über seine Kindheit im Kosovo während des Jugoslawienkriegs. Wer bin ich, wohin gehöre ich, und was will ich? Die Frage nach der künstlerischen und persönlichen Identität steht im Zentrum seines Solos, das er im Rahmen der Short Pieces als Premiere zeigt.



Azade Shahmiri

Damascus

LECTURE-PERFORMANCE Europa-Premiere
45 Min. | SPRACHE Englisch



Die Performerin, preisgekrönte Autorin und Kulturjournalistin Azade Shahmiri nähert sich in ihrer Lecture-Performance einer Stadt an, die sie nie betreten hat und die sie nur aus der Literatur und den Medien kennt. Shahmiris zu Beginn wissenschaftlich nüchterne Recherche über die Geschichte der Damaszener-Stadt, entwickelt sich mehr und mehr zu einer sehr persönlichen und berührenden Erzählung über das Damaskus von heute, über «ihr» Damaskus.

Cuerpo Indisciplinado

La clinica

PERFORMANCE | 30 Min.

Ein weiblicher Körper liegt reglos auf einer fahrbaren Spitalbahre. Eine zweite Frau, bewehrt mit Gummihandschuhen, sucht minuziös und mit grosser Aufmerksamkeit nach Spuren und Anzeichen, die auf mögliche Ursachen für den Tod der Frau hindeuten. Das Szenario kennen wir aus jedem besseren TV-Krimi. Aber im Theater? Ebana Garín und Camila Karl verschieben in ihren Performances Ort und Handlung zu höchst irritierenden Kombinationen und stellen dabei die Grenze zwischen öffentlich und privat in Frage.



Geumhyung Jeong

CPR Practice

PERFORMANCE | 60 Min.



Wie schon 2012 in ihrem Short Piece «Video Camera» hat die Performerin erneut eine Puppe als Bühnenpartner gewählt, diesmal einen Dummy für die Reanimation bei einem Atem- und Kreislaufstillstand (CPR). Zärtlich wendet sich Jeong dem Übungsobjekt zu, haucht ihm Leben ein, wir hören ihn atmen, er scheint die Berührungen zu erwidern, zu genießen. Mehr und mehr wird aus der medizinischen Übung ein verführerisches erotisches Spiel. Doch dann setzt plötzlich der Atem aus ... In ihrem Solo «CPR Practice» erzählt die exzellente Performerin eine ebenso berührende wie irritierende Geschichte um Liebe, Tod und Einsamkeit.

Tetsuya Umeda

counter image number system

KLANG- & OBJEKTPERFORMANCE | 30 Min.

Er ist ein alchemistischer Zauberer, ein versponnener Tüftler, ein kinetischer Klangkünstler: Wasser, Feuer, Trocken-eis, ein Bunsenbrenner und ein paar Konservendosen, mehr braucht Tetsuya Umeda nicht. «Ich beobachte, das ist alles», sagt er selbst über seine Arbeit. In seinen ortsspezifischen Performances kreierte er aus Licht, Ton und Kinetik wunderwitzige, atmosphärische Skulpturen, mit denen er auf der Basis einfacher physikalischer Phänomene Zeit hörbar und sichtbar macht.



MadMoiselle MCH

Le Triomphe de la Renommée

PERFORMANCE | 15 Min. | Kein Vorverkauf

Tickets siehe Seite 25 | **SPRACHE** wahlweise

Deutsch, Französisch oder Englisch



Die Tänzerin und Performerin Marie-Caroline Hominal ist eine Künstlerin mit vielen Identitäten. In ihrer Eins-zu-eins-Performance empfängt sie als Mad-Moiselle MCH jeweils einen Gast für fünfzehn Minuten im intimen Rahmen ihrer Garderobe und lässt ihn hinter ihre Kulisse blicken. Ausgangspunkt ist der Gedichtzyklus «Il Trionfi» des italienischen Dichters Petrarca, in dem er die Formen des Triumphs vergleicht: Wer trägt den Sieg davon: die Liebe, die Tugend, der Ruhm, die Zeit oder die Ewigkeit? Ruhm triumphiert über den Tod, sagt er, wird aber von Zeit und Ewigkeit besiegt.

Destiny's Children

Follow Us

PERFORMANCE | 20 Min.

SPRACHE Englisch und Deutsch

Sie kamen, spielten und siegten: Marilyn und Amy respektive Annina Machaz und Mira Kandathil. In ihrer turbulenten Produktion «Follow Us» setzen sich die Berner Performerinnen mit Körper, Kopf und Herz mit dem Starkult rund um die Ikonen Marilyn Monroe und Amy Winehouse auseinander. Die Jury des Nachwuchspreises PREMIO 2014 war dermassen angetan, dass sie dem Duo den ersten Preis verlieh und die überraschende, provozierende, verunsichernde und berührende Kombination von überbordender Spiellust und grosser Verletzlichkeit lobte. (esc)



FINNLAND

Race Horse Company

Super Sunday

WERFT MO 18. bis DO 21. August | CHF E 47.- / K 25.- | NOUVEAU CIRQUE

DAUER 1:40 Std., mit Pause | ALTER ab 12 Jahren



Ist die Race Horse Company zahm geworden? Sind die wilden Finnen zu harmlosen Scherzkeksen mutiert, die sich auf Jahrmärkten tummeln, Karussell fahren, Hau den Lukas spielen und auf Ponys im Kreis herum reiten? – Wohl kaum! Die Beschäftigung mit den traditionellen Formen volkstümlicher Attraktionen ist für die kühne Truppe, die inzwischen insgeheim als finnischer Nationalzirkus gilt, nur der Anlass zum Abheben in die dünne Luft atemberaubender Akrobatik und Artistik. Schon mit ihrer haarsträubenden allerersten Show «Petit mal» (2011) hat die Race Horse Company das Spektakel-Publikum im Sturm erobert. In «Super Sunday» nun lädt sie Gross und Klein zu einer «knallharten Achterbahnfahrt». Bitte anschnallen! (esc)

30

BELGIEN

Cie. du Poivre Rose & Iva Bittová

Le poivre rose

SEEBÜHNE DO 28. bis SA 30. August | CHF E 43.- / K 25.-

NOUVEAU CIRQUE MIT LIVE-MUSIK | DAUER 1:10 Std. | ALTER ab 8 Jahren

NOMINIERT FÜR DEN ZÜRCHER KANTONALBANK FÖRDERPREIS 2014

Waschzuber und Kessel in allen Grössen und Formen sind ein wichtiges Requisite in der allerersten Show der jungen Cie. du Poivre Rose. Die blechernen Behälter dienen als Badewannen für nackte Männer, Kopfbedeckung für begossene Pudel und Trommeln für aus dem Takt geratene Frauen. Der Rest ist stupende Zirkuskunst. Und Musik. Für ihre zirzensische Recherche über das Verhältnis zwischen den Geschlechtern konnte die Compagnie die hinreissende tschechische Geigerin und Sängerin Iva Bittová gewinnen, die mit ihrer eigenwilligen Musik und ihrer Präsenz die Szene verzaubert. (kdi)



31

Erika Stucky & da Blechhauf'n

Wally und die sieben Geier

SEEBÜHNE DO 14. und FR 15. August | CHF 39.- | KONZERT Premiere

SPRACHE Walliserdeutsch und Amerikanisch | FR 15.8. mit Live-Audiodescription

Erika Stucky hat gern Blech. Jetzt hat sie einen ganzen Haufen davon. Mit dem österreichischen Septett, das dafür bekannt ist, dass es Musikgenres kunst- und genussvoll durcheinanderbringt und so das Vorhersehbare – also das Unterhalten von Menschen mittels Blechblasen – unvorhersehbar wird, tritt sie auf der Seebühne zur Premiere an. Von ihr, der begnadeten Performerin, Akkordeonistin und Sängerin, heisst es, sie könne alles von Jimi Hendrix bis Jodeln. Auf den Auftritt als «Wally und die sieben Geier» darf man also gespannt sein. Sicher ist: Es wird viel geblasen, gequetscht und gesungen, es wird ein Mix aus Jazz, Pop, Blues und alpenländischen Geschichten geboten, zwischendurch dürfte es auch recht durchgeknallt, düster und psychedelisch werden, immer aber sehr musikalisch, sehr lustvoll und sehr böse. (ron)



OqueStrada

SEEBÜHNE SA 16. August | CHF 39.- | KONZERT



Tasca-Beat nennt sich eine neue Musik aus Portugal, die es zu entdecken gilt: Die erfrischende Mischung aus Frohsinn, Sehnsucht, Humor ist eine Spezialität der Lissaboner Gruppe OqueStrada. Der Bandname erinnert an die Strasse, wo ihre Mitglieder herkommen und wo sie immer noch spielen – «o que estrada»; der Begriff Tasca bezieht sich auf die Eckkneipen, wo sich Einwanderer und Einheimische treffen und in denen die Gruppe noch immer häufig auftritt. Angefangen haben die Schauspielerinnen und Sängerinnen Marta Miranda und der französische Kontrabassist Jean Marc Pablo 2002 mit einem «mobilen Musical». Seither spielten sie fast ununterbrochen, mittlerweile zum Oktett angewachsen. Ihr Folk-Pop, der unüberhörbar Elemente der Musikstile von Brasilien, den Kapverden und Afrika aufweist und damit auch auf die Geschichte Portugals als Kolonialmacht verweist, findet längst ein begeistertest Publikum weit über die heimischen Strassen hinaus. (ron)

Taksim Trio

SEEBÜHNE DO 21. August | CHF 45.- | KONZERT

Als Instrumentalisten sind sie Virtuosen, als Band dringen sie in neue Sphären vor: Das Taksim Trio aus Istanbul spielt eine Musik, die sich schwerelos zwischen heimischer Tradition und internationaler Moderne, zwischen Folklore, Gypsy, Latin, Pop und Jazz hindurchschlängelt. Dabei ist die Kombination ihrer drei Instrumente in der türkischen Musik einzigartig. Aytaç Doğan spielt die Kanun, eine orientalische Zither mit über siebzig Saiten, und hat schon Ausflüge zu Blues, Latin und Klassik hinter sich. Hüsni Senlendirici ist einer der bekanntesten türkischen Klarinettenisten, er hat die Nummer eins in den Charts erreicht, aber auch mit amerikanischen Musikern gespielt. Ismail Tunçbilek an der Bağlama, der türkischen Langhalslaute, hat in Ägypten, Israel und Spanien Konzerte gegeben und dort unter anderem Paco de Lucía begleitet. Das Taksim Trio auf der Seebühne – das ist eine musikalische Entführung in zauberhafte orientalische Gärten und Gemächer. (ron)



Vinicio Capossela & La Banda della Posta

SEEBÜHNE MO 25. August | CHF 45.- | KONZERT



Wenn Vinicio Capossela zusammen mit der Banda della Posta auf die Bühne steigt, wird gefeiert, und zwar all'italiana: Das Programm aus Polkas, Walzer, Tangos, Tarantelle, Quadriglie und Foxtrotts lässt unweigerlich bei jedem, der eine Schwäche für Bella Italia hegt, die schönsten Erinnerungen aufkommen. Vinicio Capossela gehört als Cantautore zu den ganz grossen in Italien. Mit den «banditi» der Banda della Posta spielt Capossela Hochzeits- und Ballmusik, wie sie in den Fünfzigerjahren auf dem Land gespielt wurde. Die Musiker nehmen mit dem Namen des Orchesters Bezug auf die Pensionierten, die früher vor dem Postbüro darauf warteten, dass ihre Rente kam. War der Scheck eingetroffen, hoben sie zu spielen an, und bald war das ganze Dorf auf den Beinen... Statt auf dem Dorfplatz geht jetzt auf der Seebühne die Post ab! (ron)

Gustav

LIDO FR 15. August | CHF 32.- | KONZERT

Lieder über die Leichtigkeit des Sommers, über unfähige Banker, über Sehnsucht, Liebe und Tod – mit seinem aktuellen «Holy Songbook» ist Gustav wieder zum Singer-Songwriter geworden. Für die aktuelle CD hat er alle Instrumente selber eingespielt, lieber ist er aber im Quartett unterwegs. Von Gitarre, Banjo und Akkordeon begleitet, bewegen sich die Lieder zwischen Folk, Bluegrass, Gospel und Chan-son, und als Freiburger wechselt der Sänger spielend zwischen Senslerdeutsch, Französisch und Hochdeutsch. Auch wenn ab und zu nachdenkliche Töne anklingen, so ist Gustav auf der Bühne ein echter Entertainer, der mit seiner Band sein Publikum so richtig mitreisst – Mitklatschen, Mitpfeifen, Mithornen und Mittröten ist denn auch ausdrücklich erlaubt! (ron)

La Yegros

LIDO SA 16. August | CHF 32.- | KONZERT



Königin des Nu-Cumbia wird sie genannt. Oder «bomba latina»: Mariana Yegros ist eine wirblige Sängerin, ein Energiebündel mit einer Sirenenstimme und einer phänomenalen Bühnenpräsenz. Nu-Cumbia ist die Elektroversion der Volksmusik, die in Panama aus der Musik der Sklaven und der spanischen Eroberer entstand. Als eine der wenigen erfolgreichen Frauen im Macho-Genre Cumbia ist La Yegros ein Star in Argentinien und sorgt auch in Europa für Begeisterung. Das Londoner Szenemagazin *Time Out* nannte sie «eine Revolution, zu der man tanzen kann». (ron)

Jupiter & Okwess International

LIDO SO 17. August | CHF 32.- | KONZERT

Jupiter Bokondji sieht sich als eine Art Rebellenführer der kongolesischen Musik. Seit den Achtzigerjahren entwickelt er aus der Musik der verschiedenen ethnischen Gruppen seines Landes seinen eigenen Stil. Seit den Neunzigern tritt er mit seiner fünfköpfigen Band Okwess International auf. In seinen Songs schildert er den täglichen Kampf ums Überleben, kritisiert die Politiker und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. Von der Musik von Jupiter & Okwess International geht eine starke Dringlichkeit aus, ihre Auftritte sind entsprechend wild und kämpferisch. Für ihn sind nicht die Bodenschätze der wahre Reichtum seines Landes, sondern die Talente der jungen Menschen. Mit dieser Botschaft ist er unterwegs – in Afrika und in Europa, wo sein Afropop zunehmend das Publikum entzündet. (ron)

Filastine & Nova

LIDO FR 22. August | CHF 32.- | KONZERT

Videoproduzent, Dubstepmaster, Politaktivist – der aus Los Angeles stammende Grey Filastine ist ein rastloser Künstler. In seinem dichten, noisyen Sound, bei dem Dubstepbässe mit Hochfrequenzbeats kollidieren, baut er nebst HipHop, Moombahton, Dubstep und Cumbia auch indische, nordafrikanische und indonesische Elemente ein. Seit 2012 ist er mit der indonesischen Sängerin Nova weltweit auf Tour. Novas seidene Stimme, die sie gern mit dem Megafon verstärkt, Filastines Electronics, sein ungestümes Perkussionsspiel und die Videoprojektionen ergeben den Soundtrack zu seinem künstlerischen und politischen Feldzug. Live resultiert daraus ein höchst intensiver, ekstatischer Clubevent. (ron)



Kummerbuben

LIDO SA 23. August | CHF 32.- | KONZERT



Rumpelrock, Fernwehfolk, Draufgängerpolka ... So ungefähr kann man die Musik der Kummerbuben bezeichnen. Nachdem sie jahrelang traditionelles Schweizer Liedgut entstaubt und verrockt hatten, bedienen sich die Berner jetzt bei den Musikstilen weltweit. Aus Rock, Folk, Gypsy, Ska, Swing und mehr brauen sie einen eigenen Mix. Trotz «waidwunder» Lieder ist die Musik stampfend, schnell, schmissig und schweisstreibend. «Herzblut vergiessen die Kummerbuben literweise», schrieb die *Berner Zeitung*. Stimmt. (ron)

Sormeh

LIDO SO 24. August | CHF 32.- | KONZERT

Orient trifft Balkan in Wien – die drei Musikerinnen aus Iran und Serbien lösen geistige wie musikalische Grenzen auf. Persische, jiddische, armenische, bulgarische, griechische und sephardische Lieder, a capella vorgetragene Lyrik, Klezmer-Einlagen ... Die höchst begabten Instrumentalistinnen kreieren mit Gespür für Melodien und Experimentierfreude eine eigenständige und eigenwillige Weltmusik. Auch wenn Sormeh betonen, dass ihre Musik «entpolitisiert» sei, so ist gerade die Selbstverständlichkeit, mit der sie Kulturen zusammenbringen, ein politisches Statement. (ron)



OTPMD

LIDO FR 29. August | CHF 32.- | KONZERT



Orchestre tout puissant Marcel Duchamp, kurz OTPMD ist eine zweigleisige Hommage: einerseits an traditionelle westafrikanische Orchester, andererseits an den grossen Provokateur und Neuerer in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Das Genfer Sextett mit dem irritierenden Namen schafft den Seiltanz zwischen Tradition und Surrealismus mit Leichtigkeit. Frech wirft es Free Jazz, Rock'n'Roll, Afrobeat, Art Music und Volksmusik in einen Schmelztiegel und kreiert eine eigene musikalische Legierung. «Talentueux urluberlus», begabte Wunderlinge, hat sie *Radio France Inter* genannt. Talentierte sind sie in der Tat, und es ist eine wahre Freude mitzuerleben, wie sie live mit Humor und Verve das Publikum zu begeistern verstehen. (ron)

Lariba

LIDO SO 31. August | CHF 32.- | KONZERT

Zum Abschluss des Theater Spektakels wirds am Zürichsee karibisch. Der Schweizer Perkussionist David Stauffacher und sein babylonischer Haufen von Mitmusikern aus Kuba, Brasilien, Italien und Mexiko rocken den Lido-Dancefloor mit ihrem Reggae-HipHop-Rumba-Amalgam. Stauffacher, der sich nicht nur in der Latin-Szene, sondern auch in zahlreichen Jazz- und Pop-Formationen als Studiomusiker und als Produzent einen Namen geschaffen hat, bezeichnet das Septett Lariba als seine Lieblingsband. Erinnerungen an Manu Chao, Orisha, Jovanotti oder Sergent Garcia sind angebracht, wenn es auf der Bühne abgeht mit fetten Raps, kubanischem Power und brasilianischer Eleganz. Ein Konzert mit Lariba garantiert einen heissen Sommerabend. Und das bei jedem Wetter. (ron)

FRANKREICH

Clédat & Petitpierre

La parade moderne

LANDIWIESE DO 21. bis SO 24. August | Eintritt frei | **PERFORMATIVE INSTALLATION**

DAUER ca. 30 Min.



Hoppla, was kommt denn da? Ein Magritte! Ein Munch! Ein Ernst! Ein Arp! Und spielt da vorne nicht einer Ravels «Bolero»? Für seine «Parade moderne» schickt das Künstlerpaar Yvan Clédat und Coco Petitpierre rund ein Dutzend Figuren aus den Werken von Malern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts los zu einem halbstündigen Marsch über die Landiwiese. Riesengross, farbig und befreit aus ihrem zweidimensionalen Dasein im Bilderrahmen, erwachen die Figuren zum Leben und formieren sich zu einer grossen, mobilen Skulptur, die ebenso an einen kunstgeschichtlichen Karnevalsumzug wie an eine humorvolle Prozession erinnert. «Sculptures à activer» nennen Clédat & Petitpierre ihre hybriden Werke, die auf irritierende Weise beides sind: Performance und Skulptur. 2013 waren sie am Theater Spektakel mit «Helvet Underground» präsent. (esc)

40

SCHWEIZ

Augustin Rebetez

ROTOR

HAUS AM SEE DO 28. bis SA 30. August | Eintritt frei | **VIDEO-INSTALLATION**

Die Sujets zur diesjährigen Kampagne des Festivals sind Videostills aus einem kurzen Clip, den der mehrfach ausgezeichnete Schweizer Foto- und Videokünstler Augustin Rebetez eigens für das Theater Spektakel geschaffen hat. Seine höllische Fahrt über die Landiwiese lässt in aberwitziger Abfolge verschiedenste Facetten des Festivals aufscheinen. Der 28-jährige Jurassier hat denn auch eine grosse Affinität zu den performativen Künsten. Seine Werke sind oft eine Art bespielte Installation, seltsame Universen, bevölkert von grotesken Gestalten, die er fotografisch und mit Video festhält. Im Haus am See zeigt Rebetez die Stop-Motion-Video-Installation «ROTOR». Zu sehen ist ein fantastisches, irres Panoptikum mit «seltsamen Maschinen, die wie verlorene Tiere herumirren, schreienden Telefonen in einer hysterischen Choreografie sowie Türen und Fenster, die eine depressive Oper singen». (esc)



41

Die Zentral-Bühne

PROGRAMM täglich ab 18 Uhr, SA/SO ab 16 Uhr | Eintritt frei, Hutsammlung

INFOS vor Ort und auf www.theaterspektakel.ch



Die Zentral-Bühne, 2012 erstmals im Zentrum der Landiwiese errichtet, hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens als beliebter und attraktiver Auftrittsort für Strassenkunst etabliert und ist aus dem Programm des Festivals kaum mehr wegzudenken. Das Zentral-Team hat erneut eine Vielzahl von Bewerbungen gesichtet, hat Strassenkunstfestivals besucht und vor Ort und im Netz recherchiert, um auch dieses Jahr ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Neben traditioneller Strassenkunst gibt es Produktionen aus den Bereichen Physical Theatre und Nouveau Cirque, etwa das energiegeladene Tanztheater «Zic Zac» der Rumänin Andrea Gavrilu oder das virtuose Zirkusspektakel von Psirc. Das abendliche Freiluftprogramm wird erweitert mit Flashlights von KünstlerInnen aus dem Hauptprogramm. Und selbstverständlich gibts mittwochs und am Wochenende Angebote für die ganze Familie. (esc)

SCHWEIZ

Junges Schauspielhaus

Mehr als Ferien

LANDIWEISE MO 11. bis FR 15. August,

MI 20., SA 23. und SO 24. August

KINDER-ANGEBOTE Infos und Anmeldung

auf www.junges.schauspielhaus.ch

Das Junge Schauspielhaus hat sich mit dem Verein Kinderkulturkalender Zürich und der Kulturvermittlung Zürich zusammengetan und wartet mit einem erweiterten Angebot für Kinder auf: In der letzten Sommerferienwoche, wenn der Aufbau des Festivals auf Hochtouren läuft, findet auf der Landiwiese ein Workshop für theaterinteressierte Kinder zwischen acht und elf Jahren statt. Auch dieses Jahr werden sich die kleinen Forscherinnen und Forscher intensiv mit verschiedenen Aspekten des Festivals auseinandersetzen und die Resultate anschliessend präsentieren. An drei Tagen können Kinder zudem in einer offenen Siebdruckwerkstatt Textilien bedrucken und schliesslich wird rund um die Röhrli mit Appetithäppchen auf Cool-Tur, den Herbstferienplausch 2014 aufmerksam gemacht. (esc)

SCHWEIZ

Heinz Winter

Mikrokosmos Gassenschau

RESTAURANT L'ANDIS DO 28. August

CHF 15.-, Tickets nur vor Ort

DOK-FILM CH 2013 | **DAUER** 1:20 Std.

SPRACHE Schweizerdeutsch, Französisch und Englisch, mit deutscher Untertitelung

Alle fünf Jahre verwandelt Karl's kühne Gassenschau den stillgelegten Steinbruch des Walliser Dorfes St. Triphon in eine Outdoor-Arena mit Theater, Wohnwagen, Restaurant. Dort leben dann jeweils rund sechzig Menschen auf engstem Raum – und täglich reisen 1400 Zuschauer an. Der helle Wahnsinn ist das! «Mikrokosmos Gassenschau» heisst der 2013 erschienene Dokumentarfilm von Heinz Winter, der ein wirklich wunderbares Geschenk zum dreissigsten Geburtstag der sagenhaften Truppe ist, die sich vom Strassentheater zu einem Riesenunternehmen entwickelt hat. Winters Porträt erlaubt einen intimen Blick hinter die Kulissen einer Traumfabrik. Am Theater Spektakel wird der Film mit theatralischem Vorprogramm vom Regisseur präsentiert. (kdi)

Zürcher Kantonalbank Förderpreis 2014

Wer als Künstlerin oder Künstler Herausragendes zu bieten hat, findet nicht automatisch zu der Anerkennung, die sie oder er eigentlich verdient hätte. Deshalb vergibt die Zürcher Kantonalbank seit 1996 im Rahmen des Theater Spektakels jedes Jahr einen Förder- und einen Anerkennungspreis. Die Auszeichnungen werden auch 2014 ihrem Namen gerecht und fördern junge, innovative und noch unbekanntere Gruppen oder Einzelkünstler, die im Rahmen des Festivals ein Schaufenster erhalten.

Die Zürcher Kantonalbank möchte mit der Verleihung des Förderpreises in

der Höhe von CHF 30 000.– und dem Anerkennungspreis von CHF 5 000.– genau diesen Newcomern eine Starthilfe bieten. Das Engagement lohnt sich vielseitig: Für das Festival ist der Preis wichtig, weil es so die Möglichkeit erhält, auch noch wenig bekannte Künstler einzuladen; die Künstler erhalten die Chance, ihr Können vorzustellen, und das Publikum bekommt die Gelegenheit, zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Produktion der geförderten KünstlerInnen zu sehen.

Die Liste der bisherigen Gewinner zeigt, dass viele unter ihnen inzwischen arrivierte Künstler im Theater- und Performancebereich geworden sind. So beispielsweise Stephan Pucher, 400asa oder auch Sarah Michelson. Das Schöne ist, dass manche von ihnen immer mal wieder an verschiedenen Orten in Zürich anzutreffen sind – das Theaterhaus Gessnerallee ist nur eine Adresse unter vielen.

All dies macht Freude. Denn die Zürcher Kantonalbank versteht ihr Engagement langfristig und vielseitig. Nicht zuletzt als sinnvollen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Zürich. (ZKB)



Zürcher Kantonalbank Förderpreis CHF 30 000.–

Der Zürcher Kantonalbank Förderpreis versteht sich als Auszeichnung für eine Gruppe, einen Einzelkünstler oder eine Einzelkünstlerin aus dem Bereich Theater, Tanztheater oder Performance, der/die einen innovativen und unverwechselbaren Umgang mit neuen Theaterformen pflegt. Der Preis ist dazu bestimmt, eine Gruppe oder einzelne ihrer Mitglieder bei einer geplanten Arbeit zu unterstützen. Er wird einer Aufführung zugesprochen, deren Uraufführung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt und die das freie Theaterschaffen auf besondere Weise repräsentiert. Die Festivalleitung nominiert aus dem Programm des Zürcher Theater Spektakels fünf bis sieben Produktionen, welche den genannten Kriterien entsprechen. Bevorzugt werden Produktionen von KünstlerInnen, deren Arbeit noch nicht auf allgemeine Anerkennung stösst. Frühere GewinnerInnen des Preises sind von einer erneuten Nominierung ausgeschlossen.

Nominierungen 2014

Tina Satter & Half Straddle USA
House of Dance

Hamid Pourazari & Papatihia Theatre Group IRAN Sâl Sâniye / Sekunden wie Jahre

papst&co. SCHWEIZ Stadtmusikanten
Flintheater DEUTSCHLAND | INDIEN
Shilpa – The Indian Singer App

Ula Sickle KANADA | BELGIEN |
DR KONGO Kinshasa Electric
Cie. du Poivre Rose BELGIEN
Le poivre rose

Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis CHF 5 000.–

Der Preis erlaubt eine zusätzliche Würdigung oder Förderung eines der Nominierten. Er wird einer Gruppe, einem Einzelkünstler oder einer Einzelkünstlerin für eine ausserordentliche Leistung verliehen, zum Beispiel im Bereich Choreografie, Dramaturgie, Publikums-einbezug oder Schauspielkunst. Alle im Rahmen des Schwerpunktes Short Pieces gezeigten Produktionen sind für den Anerkennungspreis nominiert, sofern die KünstlerInnen nicht bereits einmal PreisträgerInnen des Förderpreises oder des Anerkennungspreises der Zürcher Kantonalbank waren.

Nominationen 2014

Aline Corrêa BRASILIEN Cicatriz

Astrit Ismaili KOSOVO Keep It Beautiful

Azade Shahmiri IRAN Damascus

Cuerdo Indisciplinado CHILE La clinica

Geumhyung Jeong KOREA CPR Practice

Tetsuya Umeda JAPAN

counter image number system

MadMoiselle MCH SCHWEIZ

Le Triomphe de la Renommée

Destiny's Children SCHWEIZ Follow Us

Jury 2014

Simone Aughterlony ZÜRICH

(*1977) Nach Abschluss der New Zealand School of Dance wurde sie 2000 Mitglied der Company Damaged Good von Meg Stuart und tanzte bei den international gefeierten Stücken «Highway101» und «Alibi» mit. Seit 2003 erarbeitet sie eigene Solos und Gruppen-Performances, mit denen sie in Europa tourt und zu Festivals wie Spielart München oder Kunstenfestivals des arts in Brüssel eingeladen wurde. 2013 hat sie mit einer Trilogie von Duos begonnen, für die sie mit dem Performancekünstler Phil Hayes («Show and Tell») und dem DJ-Performer Nic Lloyd («After Life») zusammenarbeitete. Zurzeit ist das dritte in Arbeit, bei dem die kanadische Tänzerin Antonija Livingstone und der amerikanische Violinist Hahn Rowe mitwirken. | www.aughterlony.com

Fabienne Hadorn ZÜRICH

(*1975) Die Aargauerin diplomierte 1998 an der Theaterhochschule Zürich, und ist seither als Schauspielerin, Sängerin, Texterin und Tänzerin am Schauspielhaus Zürich, am Theater Basel, am Schauspiel Köln und an den Salzburger Festspielen tätig und gehört zum festen Bestand der freien Schweizer Theater- und Filmszene. Daneben produziert sie mit ihrer Gruppe Kolypan seit über zehn Jahren Musiktheaterstücke für Kinder zu «erwachsenen» Themen wie Sex, Drugs und Weltpolitik. Sie wurde 2014 mit dem Schweizer Theaterpreis als «herausragende Schauspielerin» ausgezeichnet. | www.fabiennehadorn.alloyou.net | www.kolypan.ch

Mark Teh KUALA LUMPUR

(*1981) 2011 graduierte er in London in Kunst und Politik, ist aber bereits seit über zehn Jahren als Regisseur und Kurator in Malaysia tätig. So realisierte er eine Reihe von dokumentarischen Performances, die malaysischen Künstlern gewidmet waren, führt regelmässig Regie bei Tanz- und Theaterproduktionen und wirkt bei Festivals und Ausstellungen mit. In jüngster Zeit beschäftigt er sich vermehrt mit Digital-Art- und Multimedia-Projekten. Er gehört zum Leitungsteam des Five Arts Centre in Kuala Lumpur, einer von Künstlern und Kunstaktivisten betriebenen interdisziplinären Plattform für zeitgenössische malaysische Kunst und Kultur. | www.fiveartscentre.org

Karli Vanhoonacker BRÜSSEL

(*1974) Die Dramaturgin und Kuratorin arbeitete als Kulturjournalistin für belgische Medien und gehörte von 2007 bis 2014 zum Redaktionsteam von *Etcetera*, einem Magazin für Performing Arts. 2009 wechselte sie die Seiten und wurde künstlerische Mitarbeiterin des Kunstenfestivaldesarts in Brüssel. Nach einem kurzen Abstecher zum Kaaitheater als Kommunikationsverantwortliche, ist sie seit 2013 künstlerische Leiterin des Brüsseler Residenzprojekts Pianofabriek Kunstenwerkplaats. Daneben ist sie als künstlerische Beraterin des Festivals Spring in Utrecht tätig. | www.pianofabriek.be

Jasper Walgrave ZÜRICH

(*1974) Der Belgier studierte Geschichte, politische Soziologie und Development Studies und arbeitete danach in Portugal, wo er Tanzprojekte mit Partnern in Moçambique, Kap Verde und Brasilien koordinierte. Von 2003 bis 2014 war er in Südafrika tätig, die ersten drei Jahre als Projektkoordinator des flämischen Community Arts Center. Ab 2007 leitete er die Aussenstelle der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia in Kapstadt, ab 2011 in Johannesburg. Seit Juni 2014 ist er Leiter der Aussenstellen von Pro Helvetia und arbeitet in Zürich. | www.prohelvetia.ch



Preisverleihung

Der Zürcher Kantonalbank Förderpreis und der Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis 2014 werden am Samstag, 30. August, im Rahmen einer Feier, moderiert von Rahel Hubacher, von Stadtpräsidentin Corine Mauch und Dr. János Blum, Mitglied des Bankpräsidiums der Zürcher Kantonalbank, verliehen.

Neben dem Preisgeld erhalten die Preisträger eine Bronze-Skulptur des Zürcher Künstlers Max Grüter, die «das Kulturengagement der Zürcher Kantonalbank symbolisiert». Der Entscheid der Jury wird am Samstag, 30. August, um ca. 18 Uhr bekannt gegeben auf:

www.theaterspektakel.ch > Aktuell
www.facebook.com/theaterspektakel

watch & talk

Residenzprojekt des Migros-Kulturprozent

DAUER DO 21. bis SO 31. August

Erneut laden Migros-Kulturprozent und Zürcher Theater Spektakel junge KünstlerInnen aus der ganzen Welt sowie Absolvierende des Master-Campus-Theater-CH für eine zehntägige Residenz ans Festival ein. Im Zentrum stehen dabei der gemeinsame Besuch von Produktionen aus dem Festivalprogramm sowie der Austausch über das Gesehene. Ohne Produktions- oder Präsentationsdruck hat die Gruppe Zeit und Raum, Wahrgenommenes zu reflektieren, zu hinterfragen und ihm Sprache zu geben. Über die intensive Diskussion und das Verstehenwollen lernen die Teilnehmenden nicht nur einander, sondern auch ihre eigene Arbeit besser kennen. Unterschiedliche politische Hintergründe, ästhetische Präferenzen und Dogmen treffen aufeinander und werden offengelegt, Ideen entwickelt und Netzwerke geknüpft. Moderiert wird das Projekt von der Theaterwissenschaftlerin Rahel Leupin.

Shared Spaces

GESSNERALLEE FR 22. August | Eintritt frei | NETWORK-TREFFEN

Shared Spaces ist ein informelles interkontinentales «Guerilla»-Netzwerk von Kulturorganisationen und KünstlerInnen aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Der Fokus liegt dabei auf Theater-, Tanz- und Performance-Produktionen aus dem Süden der Welt. Ziel des Netzwerks ist es, vornehmlich in den Bereichen Koproduktion, Management, Vermarktung und Verbreitung aktiv zu sein. Im Rahmen des Theater Spektakels, das Mitglied von Shared Spaces ist, findet ein Treffen der Mitglieder statt. Im öffentlichen Teil, zu dem Interessierte herzlich willkommen sind, werden u.a. drei Kulturinitiativen aus Afrika, Lateinamerika und Asien vorgestellt. | Infos: www.theaterspektakel.ch

Ein inklusiver Anlass



Die Massnahmen, die das Zürcher Theater Spektakel, unterstützt von Procap Schweiz, Zürcher Kantonalbank und Swiss Re, 2013 unternommen hat, um das Festival für Menschen mit einer Behinderung zugänglich zu machen, wurden sehr gut aufgenommen und zeitigten konstruktive Rückmeldungen. Wir freuen uns deshalb, dass es gelungen ist, das Programmangebot für Menschen mit Sinnesbehinderungen auszubauen und die Infrastruktur nochmals zu verbessern. Für Hörbehinderte sind erstmals drei Spielorte fest mit einer Induktionsschleife ausgerüstet; für Menschen mit einer Sehbehinderung gibt es Vorstellungen mit Live-Audio-deskription. Zudem wird erstmals eine Vorstellung mit Audiodeskription für Lernbehinderte angeboten. Mit einem schwellenfreien Kassenbereich sowie zwei zusätzlichen Behinderten-Toiletten sind bei der Infrastruktur weitere Verbesserungen zu verzeichnen. Und dank taktil fassbarer Geländemodelle in den beiden Eingangsbereichen können sich Blinde besser auf der Landiwiese orientieren. Sämtliche inklusiven Programmangebote sind in der Programmzeitung sowie auf www.theaterspektakel.ch aufgeführt. Barrierefreie Informationen: www.zugangsmoitor.ch

	DO 14.08.	FR 15.08.	SA 16.08.	SO 17.08.	MO 18.08.	DI 19.08.	MI 20.08.	DO 21.08.	FR 22.08.	SA 23.08.	SO 24.08.	MO 25.08.	DI 26.08.	MI 27.08.	DO 28.08.	FR 29.08.	SA 30.08.	SO 31.08.	
Werft	Cie. Olivier Dubois				Race Horse Company					Amir Reza Koohestani & Mehr Theatre				Back to Back Theatre					
	19.30–21.00 47.–	19.30–21.00 47.–	19.30–21.00 47.–		19.00–20.40 47.–/25.–	19.00–20.40 47.–/25.–	19.00–20.40 47.–/25.–	19.30–21.10 47.–/25.–		19.00–21.40 47.–	19.00–21.40 47.–	19.00–21.40 47.–		19.00–20.40 47.–	19.00–20.40 47.–	19.00–20.40 47.–	19.00–20.40 47.–		
Werft Foyer				Marcelo Evelin			& Demolition Inc.												
				22.00–23.00 41.–	22.00–23.00 41.–	22.00–23.00 41.–	22.00–23.00 41.–												
Seebühne	Erika Stucky & da Blechhauf'n		OsqueStrada		Compagnie		Heddy Maalem	Taksim Trio	Alessandro Sciarroni			Capossela		Cie. du Poivre Rose					
	21.00–22.15 39.–	21.00–22.15 39.–	21.00 39.–		21.00–22.00 43.–/25.–	21.00–22.00 43.–/25.–	21.00–22.00 43.–/25.–	21.00–22.15 45.–	21.00–22.00 43.–	21.00–22.00 43.–	21.00–22.00 43.–	21.00 45.–		21.00–22.10 43.–/25.–	21.00–22.10 43.–/25.–	21.00–22.10 43.–/25.–	21.00–22.10 43.–/25.–		
Nord	Mariano Pensotti					Anas Abdul Samad & Theater Impossible					Christiane Jatahy (Theater)				Halory Goerger & Antoine Defoort				
	19.00–20.45 41.–	19.00–20.45 41.–	19.00–20.45 41.–	19.00–20.45 41.–		19.00–20.00 41.–	19.00–20.00 41.–	19.00–20.00 41.–		19.00–20.20 41.–	19.00–20.20 41.–	19.00–20.20 41.–		19.00–20.20 41.–	19.00–20.20 41.–	19.00–20.20 41.–	18.00–19.20 41.–		
Süd	Tina Satter & Half Straddle				papst&co.				Flintheater				Lutz & Guggisberg			Ula Sickle			
	19.30–20.30 35.–	19.30–20.30 35.–	19.30–20.30 35.–		19.30–20.40 35.–	19.30–20.40 35.–	19.30–20.40 35.–		19.30–20.45 35.–	19.30–20.45 35.–	19.30–20.45 35.–		19.30–20.40 35.–	19.30–20.40 35.–	19.30–20.40 35.–	22.30–23.30 35.–	19.00–20.00 35.–	18.00–19.00 35.–	
Lido		Gustav	La Yegros	Jupiter&Okwess					Filastine&Nova	Kummerbuben	Sormeh					OTPM		Lariba	
		21.30 32.–	21.30 32.–	21.30 32.–					21.00 32.–	21.00 32.–	21.00 32.–					21.00 32.–		21.00 32.–	
Rote Fabrik Aktionshalle			Hamid Pourazari & Papatia Theatre Group					Aline Corrêa 19.00 13.–						Milo Rau / IIPM					
			21.00–22.30 39.–	19.00–20.30 39.–	19.00–20.30 39.–									20.00–22.10 41.–	20.00–22.10 41.–	20.00–22.10 41.–	20.00–22.10 41.–	19.00–21.10 41.–	
Rote Fabrik Fabriktheater								Astrit Ismaili 19.00 13.–					Studio Orka				Studio Orka		
														14.00–15.10 21.–/13.–			15.00–16.10 21.–/13.–	15.00–16.10 21.–/13.–	
																	18.00–19.10 21.–/13.–		
Rote Fabrik weitere Spielorte							Backstein	Cuerpo Indisciplinado 20.30 13.–											
							Shedhalle	Geumhyung Jeong 21.30 13.–											
							Hof	Tetsuya Umeda 21.30 13.–											
							Werkstatt	MCH FR 17.00, SA 14.00 13.–											
Haus am See		Dalang Puppencompany						Destiny's Children 22.00 13.–			Christiane Jatahy (Film)				Augustin Rebetez				
		18.00–19.00 21.–/13.–	15.00–16.00 21.–/13.–	11.00–12.00 21.–/13.–							19.00–20.20 19.–	19.00–20.20 19.–	19.00–20.20 19.–		geöffnet täglich 18.00–22.00, Eintritt frei				
				15.00–16.00 21.–/13.–															
Zentral	Programm mit ausgewählten Strassenkünstlerinnen und -künstlern Programm siehe www.theaterspektakel.ch																		
	täglich ab 18.00, SA/SO ab 16.00, Hutsammlung																		
Landiwiese	Clédât & Petitpierre																		
	DO/FR 18.30 und 20.30, SA/SO 17.00 und 19.00, Eintritt frei																		
Gessnerallee	Shared Spaces																		
	10.30–16.00																		